

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 38 (1940)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Auszug aus  
dem Protokoll der Sitzung vom 4. Mai 1940 in Zürich

**Autor:** Basler, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im vergangenen Vereinsjahr sind folgende Gaben zu verzeichnen, welche bestens verdankt werden.

1. Von Kollege A. Ansermet, La Tour de Peilz: Kerzus, Geodätisches Rechnen, Anleitung zur Anwendung in Theorie und Praxis.
2. Von Zentralkassier P. Kübler in Bern:
  - a) 7 Jahrgänge (1887–1893) des Journal des Géomètres de France.
  - b) 2 Broschüren über die Entstehung des Grundeigentums in der Gemeinde Grafenried.

Die Bibliothek wird wie bis anhin von E. Rüeegger, a. Sektionsgeometer verwaltet. Adresse: Bibliothek und Archiv des Schweiz. Geometervereins, Vermessungsamt der Stadt Zürich, Amtshaus 5 oder privat: E. Ruegger, a. Sektionsgeometer, Zürich 7, Hammerstraße 117, Tel. 4 39 04.

### **8. Internationaler Geometerbund.**

Die für den Monat September in Zürich vorgesehene Sitzung des „Comité permanent“, für die alle organisatorischen Arbeiten vollendet waren, mußte der kriegerischen Ereignisse wegen auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

### **9. Sektionen und Gruppen, Beziehungen zu andern Verbänden.**

Die Beziehungen der einzelnen Sektionen und Gruppen zum Hauptverein waren normal. Die freundschaftlichen Beziehungen zum Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein und dem Schweizerischen Technikerverband, sowie ausländischen Vereinen wurden weiter gepflegt.

### **10. Landesausstellung.**

Das Vermessungswesen war an unserer nationalen Schau in Qualität und Aufbau sehr vorteilhaft vertreten. Herr Prof. Imhof, der Präsident der Fachgruppe der LA „Vermessung, Grundbuch, Karte“ wird in einem Artikel in unserer Zeitschrift zusammenhängend darüber berichten. Hier sei ihm und seinen Mitarbeitern für die großzügige und erfolgreiche Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen.

---

## **Schweizerischer Geometerverein.**

### **Zentralvorstand**

*Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 4. Mai 1940, 10.45 Uhr,  
im Restaurant Du Nord in Zürich.*

Anwesend sind mit Ausnahme von Kundert (Militärdienst) alle Mitglieder des Vorstandes, sowie der Redaktor der Zeitschrift, Herr Prof. Dr. F. Baeschlin.

*Mutationen.* Neueintritte im Jahr 1939: Grétilat Philippe, Luthry; Lang Werner, Bern; Kobold F., Bern; Rapaz Louis, Lausanne; Weber Willy, Zetzwil. b) im Jahr 1940: Furrer Paul, Elgg; Guye Georges, Lausanne; Jan André, Oron; Sarinelli Gerardo, Locarno; Waßmer Otto, Bern; Zollikofer Walter, Bern.

Gestorben sind im Jahre 1939 folgende Mitglieder: Louis de Courten, Sitten; Robert Deppeler, Zürich-Seebach; Hans Hoffmann, Elgg; Oskar Maye, Sitten; Albert Rollier, Genf; August Ullmann, Zürich; Alfred Zwygart, Meikirch; Emil Hoffmann, Winterthur; Hans Baumgartner, Birsfelden; Jakob Ruckstuhl, Winterthur.

Austritte: Kunz H., Chur; Morf Robert, Lausanne; Rupp Reinhold, Zollikon; Tecon Louis, Nyon.

Zu Freimitgliedern wurden ernannt die Kollegen: Basler Ami, Zofingen; Burkardt Jakob, Langnau; Keller Martin, Aarau; Leemann Walter, Rüslikon; Meyer Eugen, Laufenburg; Rosset Lucien, Moudon; Zwicky Jakob, Mollis; Prof. Diserens Ed., Zürich; Prof. Dr. Gerber Paul, Freiburg; Huber Henry, Zürich; Ramser Eduard, Zürich; Gendre Louis, Fribourg.

*Jahresbericht und Jahresrechnung 1939 und Budget 1940.* Der Jahresbericht von Zentralpräsident Bertschmann, der an anderer Stelle dieser Zeitschriftnummer veröffentlicht ist, wird gutgeheißen. Quästor Kübler erläutert die Jahresrechnung 1939. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuß von Fr. 2500.—. Die Rechnung schließt mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 751.15 ab. Dieses Resultat rührt neben diversen Einsparungen hauptsächlich vom günstigen Abschluß der Landesausstellung her, indem aus dem Verkauf der Ausstellungsobjekte Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Andererseits ist der Hauptbeitrag an die Organisationskosten noch nicht einverlangt worden. Der Quästor beklagt sich über den schlechten Eingang der Jahresbeiträge, was ihm viele Schreibereien verursache. Die Mitglieder werden ermahnt, ihren Verpflichtungen pünktlicher nachzukommen.

Das Budget wird durchberaten. Es ist im üblichen Rahmen aufgestellt. Jahresrechnung und Budget werden zur Weiterbehandlung an die Delegiertenversammlung geleitet.

*Delegiertenversammlung und Jahresversammlung 1940.* Die Delegiertenversammlung wird auf Samstag, den 25. Mai 1940 nach Baden einberufen. Der Zentralvorstand beantragt die Hauptversammlung als eintägige Veranstaltung am 30. Juni 1940 in Zofingen abzuhalten.

*Vorschläge zur Wahl des Zentralvorstandes.* Es liegen 3 Anträge vor: Die Sektion Tessin beantragt die Mitgliederzahl des Zentralvorstandes von 7 auf 9 zu erhöhen, um eine bessere Vertretung der verschiedenen Landesgegenden und Gruppen zu erreichen.

Herr Härry, Bern, beantragt die Mitgliedschaft im Zentralvorstand zeitlich zu beschränken, womit das gleiche Ziel erreicht würde wie bei dem Antrag der Sektion Tessin.

Herr Schärer, Baden, regt an, die Mitgliederzahl des Zentralvorstandes auf 3 Mitglieder zu reduzieren und bei wichtigen Entscheidungen die Präsidenten der Sektionen und Gruppen einzuberufen. Nach längeren Beratungen unterbreitet der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung folgende Vorschläge:

Reduktion der Mitgliederzahl des Zentralvorstandes auf 5. Diese bilden den kleinen Vorstand. Schaffung eines großen Vorstandes, der sich zusammensetzen würde aus dem kleinen Vorstand und den Präsidenten der Sektionen und Gruppen. Ersetzung der Delegiertenversammlung durch den großen Vorstand, der zur Beschlußfassung kompetent wäre. Rücktritt mindestens eines Mitgliedes des kleinen Vorstandes bei jeder Neuwahl. Der kleine Vorstand würde aus der Zentralkasse, die Präsidenten aus ihren Sektionskassen entschädigt.

*Landesausstellung.* Der Zentralpräsident teilt mit, daß erst eine provisorische Abrechnung über die Kosten der Ausstellergruppe „Vermessung – Grundbuch – Karte“ vorliege. Danach betragen die Totaleinnahmen ca. Fr. 76 000.— und die Totalausgaben ca. Fr. 73 000.—. Eine Rückzahlung der Garantiebeträge in noch nicht bestimmtem Ausmaße wird möglich sein. Ein abschließender Bericht wird in der Zeitschrift veröffentlicht werden.

*Tarif für Güterregulierungen.* Die Verhandlungen stagnieren wegen des Aktivdienstes.

*Ausbildung der Hilfskräfte.* Mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ist eine Einigung erzielt worden. Das Reglement über die Durchführung interkantonaler Fachkurse für Lehrlinge im Vermessungswesen im deutschsprachigen Landesteil ist am 7. März 1940 vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden und trat am 1. Mai 1940 in Kraft. Das Lehrvertragsformular, das mit dem Verein prakt. Grundbuchgeometer in Anpassung an die neuen Verhältnisse formal bereinigt worden ist, erhält die Genehmigung des Zentralvorstandes.

*Ausgleichskassen.* Der Zentralvorstand nimmt von den Ausführungen des Zentralpräsidenten in zustimmendem Sinne Kenntnis, wonach nach Rücksprache mit den praktizierenden Grundbuchgeometern auf die Gründung einer eigenen Ausgleichskasse verzichtet wurde. Die Arbeitgeber wurden angewiesen sich den kantonalen Kassen anzuschließen. Eine Ausgleichskasse für Selbständigerwerbende ist in Vorbereitung. Träger sollen die Berufsverbände sein. Die Angelegenheit ist noch nicht zur Reife gediehen.

*Verschiedenes.* Der Verband der Beamten-Grundbuchgeometer richtet an den Zentralvorstand zu Händen der Delegiertenversammlung ein Schreiben betr. die Wiederbesetzung der durch den Rücktritt von Herrn Kantonsgeometer Leemann in Zürich freigewordenen Stelle des Kantonsgeometers des Kantons Zürich. Da in der Frühlingsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen mit einem Abstimmungsergebnis von 10 : 8 Stimmen bei 13 Enthaltungen der Meinung Ausdruck gegeben wurde, die Ämter des kantonalen Meliorationsamtes und des kantonalen Vermessungsamtes seien unter der Leitung des kantonalen Kulturingenieurs zu vereinigen, wird vom Verband der Beamten-Grundbuchgeometer gewünscht, der Schweiz. Geometerverein möchte grundsätzlich die selbständige Leitung und Aufsicht des Vermessungswesens in den Kantonen durch einen Vermessungsfachmann empfehlen. Da die Meinungen im Zentralvorstand über diese Angelegenheit auch sehr geteilt sind, wird dieselbe der Delegiertenversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet.

*Zuschrift des schweiz. Schulratspräsidenten betreffend Ausbildung der Grundbuchgeometer und Kulturingenieure.* Der S.G.V. hat schon im Jahre 1932 eindeutig Stellung genommen im Sinne einer gemeinsamen Ausbildung der Geometer und Kulturingenieure an der E.T.H. Die im Schreiben des Schulratspräsidenten gestellten Fragen werden vom Zentralvorstand gemäß diesen früheren Beschlüssen beantwortet und der Delegiertenversammlung zur Kenntnis gebracht:

1. Man sei der Ansicht, daß eine Ausbildung der Geometer in 5 Semestern und der Kulturingenieure in 7 Semestern an der E.T.H. nicht befriedige.
2. Die Ausbildungszeit der Kulturingenieure sollte nicht vergrößert werden.
3. Es sollte ein „Kulturingenieur-Grundbuchgeometer“ ausgebildet werden.
4. Es sollte neben diesem „Kulturingenieur-Grundbuchgeometer“ kein Technikergeometer an einem Technikum ausgebildet werden.

*Rheinfelden, den 5. Mai 1940.*

Der Protokollführer i. V.: *E. Basler.*

---